

Energiegenossenschaften

Wachstumstrend ungebrochen

[11.02.2014] Energiegenossenschaften erfreuen sich bei den Bürgern großer Beliebtheit. Dies geht aus einer aktuellen Erhebung des Klaus Novy Instituts hervor.

Laut einer aktuellen Erhebung des Klaus Novy Instituts sind Energiegenossenschaften bei den Bürgern weiterhin sehr beliebt. Demnach engagierten sich Ende 2013 888 Energiegenossenschaften für den Ausbau erneuerbarer Energien. Damit stieg der Bestand gegenüber 2012 um 142. Philipp Vohrer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE): „Im Durchschnitt wird jeden dritten Tag irgendwo in Deutschland eine Genossenschaft gegründet, die den Bau und den Betrieb von Solar- und Windenergieanlagen oder von regenerativen Heizsystemen zum Ziel hat.“ Ein entscheidender Grund für den Boom der Bürgerenergie sei die Investitionssicherheit, welche dank der festgelegten Vergütungssätze und des Einspeisevorrangs für regenerative Energieanlagen besteht, so Vohrer.

Die meisten Energiegenossenschaften gibt es in den großen Bundesländern Bayern (237), Baden-Württemberg (145), Niedersachsen (127) und Nordrhein-Westfalen (109). Den prozentual größten Zuwachs gab es in Thüringen mit 14 neuen Energiegenossenschaften. Das sind 70 Prozent mehr als noch im Jahr 2012.

(ma)

Stichwörter: Unternehmen, AEE, Netzwerk Energiewende